



# Pfarrverband Liezen – Lassing

Pfarrbrief

Nr. 16 – Jänner 2010

## Liebe PfarrbewohnerInnen von Liezen, Weißenbach und Lassing!

Ende und Beginn eines neuen Jahres sind bedeutungsvoll. Mehr als sonst kommt uns zu Bewusstsein, dass wir begrenzte Wesen sind. In der ersten Lebensphase empfindet man das Voranschreiten der Jahre noch positiv. Ein neues Jahr schenkt weitere Möglichkeiten der Entfaltung und des Aufstiegs. Aber die Zeit schenkt nicht nur Entwicklungsmöglichkeiten. Sie trägt auch den Aspekt des Abbaus in sich. Das wird besonders von älteren Menschen so empfunden.

Ein uraltes Bild für unser Leben ist das **Lebensschiff** und die **Seereise**. Wer ins Leben eintritt, vertraut sich Elementen an, die ihn tragen, die sich aber auch gegen ihn erheben.



Wer **Ziele** verwirklichen will, muss den sicheren Hafen von Kindheit und Gewohnheiten verlassen und zu neuen Ufern aufbrechen. Wer überhaupt keine Ziele kennt, kommt nie in Berührung mit anderen Horizonten und lässt sich auch leicht für die Ziele anderer einspannen.

**Welche Ziele und Ufer steuere ich im neuen Jahr an?**

Dabei ist nicht nur zu fragen: Was will ich vom Leben, sondern: Was will das Leben von mir?

Ziele sind für mich zu unterscheiden von Vorsätzen. Um Neujahr werden viele „gute Vorsätze“ gefasst. Ich halte nichts davon. Denn entweder man hat ein klares Ziel und entschließt sich die entsprechenden Schritte zu setzen, um es zu erreichen. Oder man ist in einem Nebel der Unschlüssigkeit und formuliert daraus

einen vagen Vorsatz. Auswechslung der Vorsätze gegen Ziele bedeutet Auswechslung des Satzes „Vielleicht werde ich ...“ gegen den Satz „Ich tue ...“.

Auf der Lebensreise bleiben Stürme und Wetterkapriolen nicht aus. Die Überzeugung, dass mein Lebensschiff auch dann auf tragenden Wassern fährt, ist ganz entscheidend.

Wie sehr das Meer in uns und um uns herum auch tost: Glaube und Vertrauen, Einverständnis und Gestaltungskraft sind immer stärker.

Unser Lebensschiff ist nicht einfach nur sich selbst überlassen. Es gibt **Begleitung**.

Durch dieses Erfahrungswissen verringern sich äußere Gefahren und erleichtern sich bedrückende Umstände.

Auch wenn unser Blick auf dem Firmament des neuen Jahres dunkle Wolken befürchtet. Der Blick des Herzens durchdringt diese graue Wolkenwand und erkennt dahinter die **Sonne**, die immer da ist.

Unter diesem Glaubenskompass verheißt uns der Neujahrmorgen: Die Fahrt in das neue Jahr ist keine Fahrt ins gänzlich Ungewisse, kein Ausgeliefertsein an die Kräfte der Zerstörung und des Abbaus. Sie bewegt sich auf tragenden Elementen und unter der Sonne des Heils.

Eine gute Reise durch das Jahr 2010 wünscht herzlich:

Andreas Fischer, Pfarrer

Das alte Jahr vergangen ist, das neue Jahr beginnt .

Wir danken Gott zu dieser Frist.

Wohl uns, dass wir noch sind!

Wir sehn aufs alte Jahr zurück und haben neuen Mut:

Ein neues Jahr, ein neues Glück.

Die Zeit ist immer gut.

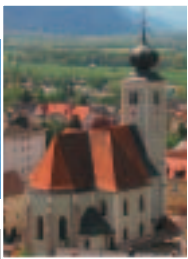
Ein neues Jahr, ein neues Glück.

Wir ziehen froh hinein.

Und: Vorwärts, vorwärts, nie zurück!

Soll unsre Losung sein.

Hoffmann v. Fallersleben



# Pfarre Liezen

## Sammlung für die Kirchenheizung

In der Mitte der Heizperiode erbitten wir wieder um Ihre Unterstützung. Sie haben die Möglichkeit, am 31. Jänner und 7. Februar nach den Gottesdiensten Ihre Spende ins Körbchen zu geben, oder diese direkt in der Pfarrkanzlei zu den Kanzleiöffnungszeiten abzugeben.

*Wir danken Ihnen schon jetzt für ihren Beitrag*

## Ökumenische Bibelrunde



**Mittwoch, 13. Jänner**  
**Beginn: 19.45 Uhr**  
**Ort: Pfarrhof Liezen**

Es ist eine Möglichkeit, sich der Botschaft des Glaubens zu nähern.

## Herzlichen Dank für die Pfarrbriefspende

Die Pfarre Liezen bittet um Ihren Beitrag für die Abdeckung der Druck- und Produktionskosten des Pfarrbriefes.

Trotz Erweiterung des Umfangs und der farblichen Gestaltung kann der Preis mit 4,- Euro gleich bleiben. Dies verdankt die Pfarre den MitarbeiterInnen im Redaktionsteam, die viel Zeit und Energie in die Fertigung investieren.

Wenn Sie darüber hinaus eine Kleinigkeit für den Aufwand des Pfarrbriefes spenden können, ist die Pfarre natürlich sehr dankbar.

## Zur „Weltgebetswoche für die Einheit der Christen“ ein Interview mit evang. Pfarrer Mag. Johannes Hanek

*Die Christlichen Kirchen feiern in der zweiten Jännerhälfte alljährlich die „Weltgebetswoche für die Einheit der Christen“. Welcher Schwerpunkt wird im heurigen Jahr gesetzt?*

**Johannes Hanek:** Das Motto der Gebetswoche 2010 lautet: „Er ist auferstanden – und ihr seid seine Zeugen!“ (Lukas 24,48). Zeugen des Evangeliums von Jesus Christus finden sich in allen Konfessionen. Wir müssen uns nur immer mehr bewusst werden, dass wir in unserer säkularen Welt und gegenüber den Angehörigen anderer Religionen gemeinsam



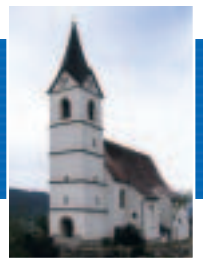
stärker und glaubwürdiger bezeugen können, welche Bedeutung der Glaube an Christus für uns hat. Dazu ermutigen uns die ökumenischen Feiern. In diesem Jahr findet der ökumenische Gottesdienst am **Freitag, dem 22. Jänner, um 19 Uhr in der katholischen Stadtpfarrkirche in Liezen** statt.

*In Liezen arbeiten die evangelische und die katholische Pfarre in einigen Bereichen eng zusammen. Wie sehen Sie diese Zusammenarbeit? Wo könnte es Verbesserungen geben?*

**Johannes Hanek:** Ich sehe in der Zusammenarbeit einen erfreulichen Ausdruck der gegenseitigen Wertschätzung, die das ökumenische Motto von der Einheit in der Vielfalt zur Geltung bringt. Mich freut, dass unter Pfarrer Andreas Fischer die gemeinsamen Angebote kontinuierlich weitergeführt werden: Gottesdienste, Andachten, Segnungen und die ökumenische Bibelrunde. Für die Bibelrunde wünschte ich mir mehr Teilnehmer. Ich fände es auch schön, wenn die „Lange Nacht der Kirchen“ (Anm.: heuer am 28. Mai) mehr Möglichkeiten des gegenseitigen Besuchs böte.

*Was wünschen Sie sich für das ökumenische Klima in Liezen, in der Steiermark und weltweit?*

**Johannes Hanek:** Das ökumenische Klima hängt vor Ort sehr von der Einstellung und Offenheit der Geistlichen und der engagierten Christen an der Basis ab. In Liezen ist es seit Jahrzehnten besonders gut. Auch an den anderen Orten, die zum Bereich unserer evangelischen Pfarrgemeinde gehören, habe ich gute Erfahrungen mit den katholischen Priestern gemacht. Ich weiß aber, dass dies nicht überall selbstverständlich ist. Auf der höheren Ebene der katholischen Kirche ist zu beobachten, dass die Ökumene etwas ins Stocken gerät. Ich träume immer noch davon, dass evangelische und katholische Christen einmal gemeinsam das Heilige Abendmahl (die Eucharistie) feiern werden können. Ich freue mich aber über das, was schon möglich ist.



## Nikolaus besuchte viele Kinder

Viele aufgeregte Kinder freuten sich auch dieses Jahr wieder auf den Besuch vom Nikolaus. Schon am frühen Nachmittag begannen die Hausbesuche und boten damit auch kleinen Kindern die Möglichkeit, mit dem Nikolaus zu sprechen. In gewohnter Umgebung zu Hause sangen die Kinder ihre Lieder oder sagten lange Gedichte auf. Sogar Zeichnungen bekam der Nikolaus geschenkt. Bei den meisten durfte auch der Krampus mit ins Haus. Die traditionellen Masken und das ruhige Auftreten nimmt den Kindern die Angst, die oft durch „alienartige Masken“ oder unkontrolliertes Krampustreiben entsteht. – So waren die Hausbesuche auch heuer wieder ein großer Erfolg und eine gute Einstimmung in eine besinnliche Adventzeit. Als kleines Dankeschön erhielt jeder Haushalt eine kleine Mappe mit Liedern, Geschichten und kleinen Rätseln für die Kinder.

Auf diesem Wege möchte ich mich auf für die großzügigen Spenden bedanken, mit denen die Ausstattung unserer Nikoläuse erneuert wird und die Mappen hergestellt werden – DANKE!

Am 6. Dezember feierten wir auch heuer wieder eine feierliche Abendmesse mit unseren Nikoläusen. Der Einzug der Nikoläuse und das gemeinsame Gebet rund um den Altar waren für die anwesenden Kinder ein schönes Erlebnis. Neben unserem Organisten Nikolaus Krenn sorgte auch Hanna Spannring für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes, den unser Pfarrverband auch in nächsten Jahren in dieser Art feiern möchte.



## Elisabethfeier im Seniorenheim Döllach

Am 21.11.2009 lud die Kath. Frauenbewegung die Senioren zur Feier der Hl. Messe und anschließendem gemütlichen Zusammensein ein. Die Chorgemeinschaft Lassing unter der Leitung von Hr. Walter Balatka gestaltete die Messe und umrahmte den gemütlichen Teil im Speisesaal des Pflegeheimes. Bei Kaffee, Tee und Mehlspeisen verbrachten die Senioren einen unterhaltsamen Nachmittag.

Ein herzliches Dankeschön unserem Herrn Pfarrer, der Chorgemeinschaft und Frau Christine Kastl, die uns die Räumlichkeiten des Heimes für die Feier zur Verfügung stellte.

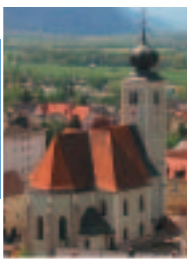


## Buchtipp des Monats

### Walter Homolka, „Jesus von Nazareth im Spiegel jüdischer Forschung“

Für Christen ist Jesus von Nazareth der Messias, der Sohn Gottes. Doch wie sieht eigentlich der „jüdische Blick“ auf Jesus aus? Der deutsche Rabbiner Walter Homolka beschäftigt sich in seinem neuen Buch mit der jüdischen Perspektive auf Jesus von Nazareth.

Auf den ersten Blick, so schreibt Walter Homolka zu Beginn seines Buches, „könnte man meinen, Jesus aus jüdischer Sicht sei kein Thema, das Erfolg verspricht“. Schließlich sei die Frage, „wer Jesus war oder gewesen sein mag nur für sehr wenige Juden von Interesse“. Nichtsdestotrotz macht sich der Rektor des Potsdamer Abraham-Geiger-Kollegs in seinem neuen Buch auf die Suche nach dem jüdischen Blick auf Jesus.



# Pfarrverband



## Neuerungen in der Firmvorbereitung

Aufgrund der Gründung des Pfarrverbandes Liezen – Lassing gibt es ab heuer auch geringfügige Änderungen in der Firmvorbereitung. Es soll nach und nach das Ziel verfolgt werden, dass – bei allen Eigenheiten in der jeweiligen Pfarre – diese nach einem gemeinsamen Plan gemacht wird. Es soll dadurch das Zusammenwachsen der Pfarren gefördert werden.

Als gemeinsamer „offizieller“ Auftakt wird es heuer erstmals einen kreativ gestalteten Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche Liezen geben (Montag, 18. Jänner, 18.00 Uhr) zudem die Firmlinge durch ihr Firmbegleiter eingeladen werden.

Geplant sind auch Aktivitäten der Firmlinge aus Lassing und Weißenbach, da diese auch gemeinsam das Sakrament der Firmung empfangen werden.

Die Firmspendung selbst findet Mitte April in Liezen (17.4.) und Weißenbach (18.4.) statt. Die genauen Daten bekommen die Firmlinge im Laufe der Firmvorbereitung.

Wir bitten, dass Sie die Firmlinge des heurigen Jahres durch Ihr Gebet auf dem Weg der Vorbereitung begleiten und bedanken uns bei jenen, die bereit sind, Zeit für die Jugendlichen zur Verfügung zu stellen und sie auf dem Weg der Firmvorbereitung begleiten:

### Lassing:

Elisabeth Kettner, Maria Schaunitzer und Gottfried Pitzer

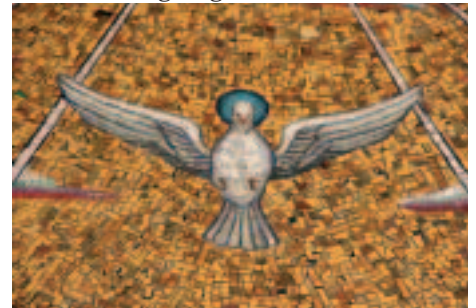
### Weißenbach:

Robert Heumesser

### Liezen:

Petra Edlinger, Karin Freiberger, Renate Pacher, Brigitte Schmid, Blazenka Terzic, Anna Tippler, Kunigunde Walcher

Besonderer Dank gebührt auch Florian Matlschweiger, der in Lassing im Hintergrund die Fäden zieht und somit viel Segensreiches bewirkt.



Alles Gute  
im neuen Jahr!  
Es ist gut sich zum  
neuen Jahr Gutes  
zu wünschen.  
Es ist besser zu  
überlegen, was in  
Zukunft noch  
besser werden  
soll.  
Es ist am besten,  
sich zu  
entschließen,  
eine Verbesserung  
herbeizuführen.

## Bitte um freundliche Aufnahme der Sternsinger

Die Sternsinger unserer Pfarren gehen an folgenden Tagen durch die Straßen und besuchen Wohnungen und Häuser:

### Lassing:

Dienstag, 29.

30. Dezember

### Liezen u. Weißenbach:

Montag, 4. und Dienstag, 5. Jänner

20-C+M+B-20



## Herzlich willkommen zum Frauenforum

Donnerstag, 28. Jänner, 19.00 Uhr

Ort: Pfarrhof Liezen

Thema: „Die Katholische Frauenbewegung stellt sich vor“

Alle interessierten Frauen – auch aus Lassing und den Nachbargemeinden – sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Für den Arbeitskreis  
Familie und Gesellschaft  
Elisabeth Immervoll

# Auf Christus schauen



Ausgehend vom diözesanen Schwerpunkt für die kommende Zeit, bei dem die eigene Christusbeziehung vertieft werden soll, gestaltet der Pfarrbrief in diesem Kalenderjahr eine Reihe über verschiedene Aspekte des Christusbildes. Es sollen jeweils Aspekte aufgegriffen werden, die zur jeweiligen Jahreszeit passen.

## Die Kindheit Jesu

Über die Kindheit Jesu, außer seiner Geburt, wird in der Bibel wenig berichtet. Eine einzige Episode ist uns überliefert. Es ist dies die Erzählung über den zwölfjährigen Jesus im Tempel (Lk 2,41-52)

Jesus geht seinen Eltern verloren. Wer mit Kindern zu tun hat, kennt das. Eben war der Sohn noch da, oder man glaubt die Tochter an einem bestimmten Ort, findet sie dort aber nicht. Maria und Josef vermuten ihn in der Schar der Pilger, finden ihn aber abends nicht. Sie suchen ihren Sohn tagelang in Jerusalem. Stellen Sie sich das konkret vor! Wir sind doch schon aufs Äußerste beunruhigt, wenn wir ein Kind ein oder zwei Stunden lang nicht finden, die schlimmsten Schreckensphantasien beginnen im Kopf zu kreisen ... aber drei volle Tage lang suchen! Schließlich entdecken sie ihn im Tempel, inmitten von Schriftgelehrten. Diese diskutieren mit ihm. Das ist an sich nicht erstaunlich, denn ein Großteil des Schulunterrichtes spielte sich damals in Gesprächsform ab.

Die Fragen und Antworten von Jesus müssen aus dem Rahmen gefallen sein. Die Schriftgelehrten *staunten über sein Verständnis und seine Antworten*. Die Eltern machen ihrem Sohn – verständlicherweise – Vorwürfe. Sie bekommen von ihm eine Antwort, die auch sie in Erstaunen versetzt: *Habt ihr*

*nicht gewusst, dass ich in dem, was meines Vaters ist, sein muss?* Maria und Josef verstehen Jesus nicht.

Diese Antwort von Jesus ist die Spitze des Abschnittes. Jesus weiß, wer er ist: Der Sohn Gottes.



Wie Jesus zu dem geworden ist, was er wurde, darüber schweigt sich die Bibel aus. Wie wurde er durch seine Eltern geprägt? Wann ist Jesus bewusst worden, dass er eine besondere Sendung hat? Das sind psychologisierende Fragen eines modernen Menschen, auf die wir keine Antworten erhalten, obwohl sie uns interessieren würden.

Jesus kommt zum ersten Mal selbst zu Wort. Sein erster Satz redet von der Hingabe an den göttlichen Vater, von Hinhorchen und Gehorsam. Er hat ein einmaliges Verhältnis zu Gott, seinem Vater. Die Gestalt Jesu wird von einer tiefen Verbundenheit mit dem Vater erhellt. ER ist der Sohn.

Er muss „in dem sein, was seines Vaters ist“. Jesus hatte das Bewusstsein seiner Sendung offenbar schon als Kind.

Das Verhältnis, das Jesus während seiner Erdenzeit zum himmlischen Vater hatte, war einmalig und unvergleichlich. ER, der Sohn, hatte eine immerwährende und stets ungebrochene Beziehung zu Gott.

## Blick ins Internet

Der Ökumenische Rat der Kirchen – Eine weltweite Gemeinschaft von 349 Kirchen auf der Suche nach Einheit in gemeinsamem Zeugnis und christlichem Dienst – präsentiert sich und die Mitgliedskirchen im Internet unter <http://www.oikoumene.org/de/oerk.html>

Im Bibelportal der Deutschen Bibelgesellschaft finden Sie Online-Bibeln, attraktive Medien zur Bibel sowie zahlreiche interaktive Angebote. Näheres unter [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)

## Dank für Austrägerdienst

Die Pfarre Liezen bedankt sich bei Frau *Gabriele Oberbichler* für den langjährigen Dienst des Austragens des Pfarrbriefes. Frau *Elsbeth Sommer* hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, das freigewordene Gebiet zusätzlich zu übernehmen.

*Übrigens:*

Alle PfarrbriefausträgerInnen machen ihren Dienst unentgeltlich. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

# Pfarrchronik

Mit der Frage, ob Sie im Pfarrverband „in“ sind, habe ich sie im November nach Weißenbach geführt. Hier die Auflösung:



Der Ausschnitt ist ein Teil dieses Glasfensters an der Nordseite der dortigen Aufbahnhalle.

In der Weißenbacher Kirche gibt es einige sehr bemerkenswerte Glasfenster. Die vier Giebfenster wurden von Prof. Luis Sammer (Graz) entworfen und von der Glaswerkstätte des Stiftes Schlierbach angefertigt.



Das vordere Fenster stellt **Christi Himmelfahrt** dar und war bereits beim Kirchenbau vorhanden.



Das linke Fenster ist eine Stiftung der Fa. Knauf aus 1993 und stellt die **Auferstehung Jesu** dar.

Das rechte Fenster mit der **Kreuzigung Jesu** wurde 1993



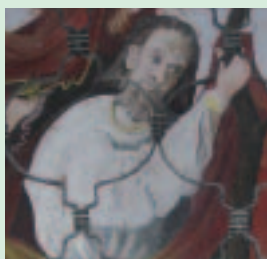
von den Pfarrbewohner gestiftet.



Das hintere Fenster wurde 1993 von der Gemeinde Weißenbach finanziert und stellt **Christus den Weltenrichter** dar.

## Sind Sie „in“ im Pfarrverband?

Aus welchem Gebäude stammt der folgende Ausschnitt:



Die Auflösung zur nebenstehenden Frage gibt es wieder im nächsten Pfarrbrief.

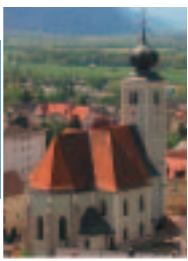
im ersten Abschnitt seines Evangeliums der Stammbaum Christi beschrieben wird.

**Markus** – Löwe – da die Bußpredigt Johannes des Täufers im ersten Abschnitt mit dem Brüllen eines Löwen in der Wüste verglichen wird. Der Löwe ist auch Symbol für die Auferstehung Christi.

**Lukas** – Stier – da sein Evangelium mit dem Opfer des Priesters Zacharias beginnt. Der Stier ist ein uraltes Symbol für den Opfertod, hier für den Opfertod Christi.

**Johannes** – Adler – da der Johannes-Prolog zeigt, dass der Evangelist „höher fliegt als die anderen“. Der Adler ist somit jener Vogel, der am höchsten fliegen kann und Gott am nächsten kommt – er bedeutet auch die Himmelfahrt Christi.





# Pfarrverband



## Herzliche Einladung zum Winterberggottesdienst am Blosen

Nach dem großartigen Zuspruch vom vorletzten Jahr (im Vorjahr mussten wir wegen Schlechtwetter absagen) sind wieder alle Tourengerher und Schneeschuhwanderer eingeladen

am Sonntag, dem 31.1. 2010  
um 12.00 Uhr beim Gipfelkreuz  
den Gottesdienst mitzufeiern.



Pfarrer Andreas Fischer wird den Berggottesdienst mit musikalischer Umrahmung unter der Leitung von Kapellmeister Wolfram Zeiser zelebrieren.

Der Lassinger Hausberg, der Blosen, ist 1.724 m hoch und mit Tourenskiern ein leicht begehbarer, beliebter und schöner Aussichtsberg.

Für alle, die in einer Gruppe gehen möchten, gibt es die Möglichkeit sich bei Peter Sattler, der die Tour im Namen des Alpenvereins Liezen führt, kostenlos und unverbindlich anzuschließen.

Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Sportplatz in Lassing.

Nach der Skitour treffen wir uns bei einem Einkehrschwung auf der „Assingeralm“ und anschließend beim Gasthaus „LandWirt“ in Lassing.



Auf einen netten Tag freut sich  
im Namen des Pfarrgemeinderates Lassing  
Gerhard März

### Achtung:

Bei Schlechtwetter wird der Berggottesdienst auf Sonntag, den 7. Februar 2010 verschoben!

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung: 03612/82790 oder 0664/73546212

## „Selba Club“ – Nachmittag für Senioren ab 60

Wer eine humorvolle, interessante und abwechslungsreiche Stunde erleben will, ist herzlich willkommen!

wo: im Sakristiegebäude Weißenbach

am: Montag, 11. Jänner

um: 14.00 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich  
Kunigunde Walcher

### Quellennachweis:

S. 1: Weirer; S. 2: Hanek; S. 4: BilderBox Wodicka; Offene Pfarre (2); S.5: Ateliervverlag Drews, BRD; S. 6: Röck (3); S. 7: März (2)

Rest: Pfarrarchiv



## Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

### LIEZEN:

Ein Sohn **Tim Julian** von Mag. Elke und Mag. Harald Lendorfer

Eine Tochter **Riana** von Katrin Schüttenkopf und Rene Emanuel Radhuber

Eine Tochter **Anna-Maria Mathilde** von Kathrin Laussegger und Alexander Schweiger

Eine Tochter **Lilliane** von Susanne Schnepfleitner und Christian Fink

Ein Sohn **Marlon** von Martin und Christina Wolff; Weißenbach

### LASSING:

Ein Sohn **Felix** von Sabine und Thomas Holl

Ein Sohn **Tobias** Alexander von Evelyne Paukenhaider und Alexander Schupfer;

Eine Tochter **Elina** von Hannelore Seggl und Johann Huber

## In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

### LIEZEN:

Adolf Auer (83)

Angela Isele (91)

Norbert Zörweg (42)

Gisela Wieser (83)

### LASSING:

Helene Schweiger (87)

## Jungschar Weißenbach beim Weißenbacher Advent

Zugunsten der „Aktion Brücke in den Congo“ (ABC) gestaltete die Jungschargruppe einen eigenen Stand und präsentierte somit auch die Pfarre in der Öffentlichkeit. Es konnte dem Projekt eine Summe von 193,30 Euro übergeben werden. Danke!

### Friedhofsverwaltung Liezen:

Friedhofsverwalter Andreas Lammer  
Sprechstunde:

montags, von 16.30 – 17.30 Uhr  
im Pfarrhof Liezen (03612-22425-23)

bzw. Terminabsprache unter  
0676/73 23 150

### Friedhofsverwaltung Lassing:

Friedhofsverwalter Reinald Krenn,  
Tel. 03612/82 6 56



	Liezen	Lassing	Weißbach
Do, 31.12.			19:00 Jahresschlussgottesdienst
<b>Fr, 01.01.</b>	<b>10:15 Feiertagsgottesdienst</b>	<b>09:00 Messe im Altenheim</b>	
Sa, 02.01.		19:00 Vorabendmesse	
<b>So, 03.01.</b>	<b>10:15 Sonntagsmesse</b>		<b>08:45 Sonntagsmesse mit den Sternsängern</b>
Mo, 04.01.	08:00 Morgenmesse		
<b>Mi, 06.01.</b>	<b>10:15 Feiertagsmesse mit den Sternsängern</b>	<b>08:45 Feiertagsmesse mit den Sternsängern</b>	
Do, 07.01.		15:30 Messe im Altenheim	18:00 Abendmesse
Fr, 08.01.	16:00 kath. Andacht Pflegez. 19:00 Abendmesse		
Sa, 09.01.	19:00 Vorabendmesse		
<b>So, 10.01.</b>	<b>10:15 Wortgottesdienst</b>	<b>08:45 Sonntagsmesse</b>	<b>10:15 Sonntagsmesse</b>
Mo, 11.01.	08:00 Morgenmesse		
Mi, 13.01.		19:00 Abendmesse	
	18:00 Uhr 13er Wallfahrt in Admont		
Do, 14.01.			18:00 Abendmesse
Fr, 15.01.	19:00 Abendmesse		
Sa, 16.01.			19:00 Vorabendmesse
<b>So, 17.01.</b>	<b>10:15 Sonntagsmesse</b>	<b>08:45 Sonntagsmesse anschl.: Pfarrkaffee</b>	
Mo, 18.01.	08:00 Morgenmesse		
Mi, 20.01.		19:00 Abendmesse	
Do, 21.01.			18:00 Abendmesse
Fr, 22.01.	15:00 evang. Andacht Pflegez. 19:00 ökumen. Gottesdienst		
<b>So, 24.01.</b>	<b>10:15 Sonntagsmesse</b>	<b>08:45 Sonntagsmesse</b>	<b>10:15 Wortgottesdienst</b>
Mo, 25.01.	08:00 Morgenmesse		
Mi, 27.01.		19:00 Abendmesse	
Do, 28.01.			18:00 Abendmesse
Fr, 29.01.	19:00 Abendmesse		
<b>So, 31.01.</b>	<b>10:15 Sonntagsmesse</b>	<b>08:45 Wortgottesdienst 12:00 Blosenberggottesdienst</b>	<b>08:45 Sonntagsmesse</b>
Mo, 01.02.	08:00 Lichtmessgottesdienst		
Mi, 03.02.		19:00 Lichtmessgottesdienst	
Do, 04.02.		15:30 Messe im Altenheim	18:00 Lichtmessgottesdienst und Blasiussegen
Fr, 05.02.	16:00 kath. Andacht Pflegez. 19:00 Abendmesse (Blasius)		
Sa, 06.02.		19:00 Vorabendmesse (Blasius)	

Die Pfarrkanzlei in Liezen ist MO, MI und FR von 8:00 bis 11:30 und am FR auch von 14:00 bis 17:00 besetzt. In Lassing sind jeden 1. und 3. Montag im Monat von 15:30 bis 17:00 Kanzleistunden im Pfarrhof (4.1. und 18.1.) Außerhalb der Lassinger Kanzleizeiten wenden Sie sich bitte zu den angegebenen Kanzleiöffnungszeiten in Liezen! Telefonisch ist die Pfarrkanzlei unter 03612/22425 zu erreichen bzw. per email an [kath.pfarramt@liezen.at](mailto:kath.pfarramt@liezen.at). **Für seelsorgliche und pastorale Anfragen stehen Pfr. Mag. Andreas Fischer unter der Telefonnummer 22425-12 und PA Mag. Martin Weirer unter 22425-21 auch außerhalb der Kanzleizeiten sowie Seniorpfr. Josef Schmidt unter 23860 zur Verfügung.**

IMRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: R.k. Pfarramt Liezen, Pfr. Andreas Fischer, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425, email: [kath.pfarramt@liezen.at](mailto:kath.pfarramt@liezen.at)  
Redaktion: Gertraud Kettner, Gottfried Pitzer, Franz Röck, Robert Semler, Martin Weirer  
Druck: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086, email: [office@jostdruck.com](mailto:office@jostdruck.com)

**Der nächste Pfarrbrief erscheint am Donnerstag, dem 28. Jänner 2010.**  
**– Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.**